

07. öffentliche Sitzung am 19.07.23

Beginn 18:00 Uhr / Ende 21:40 Uhr Gemeinschaftsraum Feuerwehrgerätehaus

Protokoll:

	<p>Anwesend: Christiane Stechmann, Edith Götz, Tobias Poth, Karl Schmidt, Manfred Schmidt</p> <p>Gemeindevorstand: Helmut Götz</p> <p>Gemeindevertretung: Helmut Adam (Vorsitzender), Peter Weimar</p> <p>Gäste: Rainer Brück, Frau Haas (Presse), Bernhard Müller;</p>
<p>1+2)</p>	<p><u>Eröffnung und Begrüßung nach der Ortsbegehung</u></p> <p>Die Mitglieder des Ortsbeirates führen mit interessierten Bürgern eine Ortsbegehung durch. Die Teilnehmer werden von der Ortsvorsteherin begrüßt. Nach dem Ortsrundgang eröffnet die Ortsvorsteherin um 20:05 Uhr die Sitzung im Feuerwehrhaus.</p>
<p>3)</p>	<p><u>Halteverbot „In den Klingen“</u></p> <p>Der Anwohner Chojnacki, In den Klingen 19, möchte zum einfacheren Ein- und Ausfahren ein Parkverbot gegenüber seines Grundstückes erwirken. In den Wintermonaten besteht dieses bereits zur besseren Handhabung für den Winterdienst. Die Parkmöglichkeiten für Besucher sind in diesem Bereich begrenzt. Die Begründung der Familie, dass ein rückwärtiges Einfahren und manchmal auch ein Rangieren erforderlich ist, sieht der Ortsbeirat nicht als gegeben und stimmt mit 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gegen die Erweiterung des Parkverbotes.</p>
<p>4)</p>	<p><u>Verschiedenes</u></p> <p>An der Verbindungstreppe Waldstraße/Zum Erlengrund haben sich 2 Stufen abgesenkt und stellen eine erhöhte Unfallgefahr da. Der Ortsbeirat bittet den Gemeindevorstand um eine schnelle Instandsetzung.</p> <p>Ein ungesicherter Treppenabgang am Gehweg der B 47 Richtung Schulweg beinhaltet ein Absturzrisiko. Die private Treppe ist extrem steil. Der Ortsbeirat beauftragt daher das Ordnungsamt, sich mit dem Anlieger im Schulweg 1 in Verbindung zu setzen.</p> <p>Die Treppe an der Festhalle führt auf einen Privatparkplatz. Aufgrund von Beschwerden einiger Anlieger soll während eines Festbetriebes das Betreten der Treppe verboten werden. Rainer Brück erklärt sich bereit, eine entsprechende Klausel in den Pachtvertrag mit aufzunehmen.</p>

Das Halteverbot an der Wasserentnahmestelle am Spielplatz soll neu geregelt werden und speziell auf den Bereich hinweisen.

Rainer Brück weist auf die Küchenerneuerung in der Festhalle hin. Er hat mehrere Angebote eingeholt, die um die 30.000 Euro liegen. Der Ortsbeirat bittet daher einstimmig, die Kosten von 30.000 Euro in den Haushalt 2024 mit einzubringen.

Um zusätzliche Parkplätze entlang der Hauptstraße zu schaffen, schlagen einige Anlieger vor, den Grünstreifen gegenüber der Einmündung Brunnenweg als Parkplatz umzugestalten. Dieser diene während den Straßenbaumaßnahmen im Brunnenweg als Lagerplatz und ist daher nicht im besten Zustand. Inzwischen haben sich Ulrike Helfrich und ein Helferteam angeboten, den Platz mit Pflanzen und Blumen aufzuwerten. Frau Stechmann hat am 14.08.23 einen Ortstermin mit den Anliegern und dem Bgm. Sie schlägt vor, diesen abzuwarten, bevor man eine Entscheidung trifft. Dem Vorschlag stimmt der Ortsbeirat zu.

Die Fußgängerampel über die B47 ist ab 20 Uhr abgeschaltet. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen bittet der Ortsbeirat den Gemeindevorstand, sich bei der Verkehrsbehörde für eine Umstellung einzusetzen. Die Ampel sollte ab 20 Uhr bei Betätigung betriebsbereit sein.

Frau Stechmann teilt mit, daß in der früheren Weißmühle im Gewerbegebiet derzeit rund 30 Flüchtlinge leben. Diese würden gerne die deutsche Sprache erlernen. Es werden Helfer gesucht, die Unterricht erteilen. Sie betont ausdrücklich, daß es keine Lehrer sein müssen. Sie erinnert den Bgm. daran, daß von Seiten des Rathauses ein Aufruf zur Suche von Helfern für Deutschunterricht geben sollte.


Beklagt wurde von einigen Anliegern „Am Knorz“ eine gewisse Rücksichtslosigkeit durch ausufernde Feiern im Sportlerheim. Sie fühlen sich belästigt durch laute Musik und pöbelnde Besucher, die teilweise in die Privatsphäre der Anwohner eindringen. Sie bitten den Ortsbeirat um eine Vermittlung mit den Verantwortlichen des Vereins, um ein einvernehmliches Miteinander zu gewährleisten.

Bei der Sitzung wurde klar, dass die Lärmbelästigung nicht allein die Straße „Am Knorz“ betrifft. Es sind laute motorisierte Fahrzeuge oder nächtliche Feiern, die den Unmut der Bevölkerung auf sich ziehen. Da Lautern in einem engen Tal liegt, schallen die Geräusche von Hang zu Hang. Die Ortsvorsteherin betont, dass es nicht um einzelne Feiern von Anwohnern gehe. Da wird üblicherweise in der Nachbarschaft Bescheid gesagt, oder die Nachbarn werden gleich dazu eingeladen. Wenn mal eine Gartenparty stattfindet, sagt niemand etwas, so Stechmann. Störend ist aber dauerhafter Lärm gerade im Sommer und in den Abend- und Nachtstunden. Der Ortsbeirat bittet daher die Bürger und Gäste, rücksichtsvoller miteinander umzugehen und sich an gewisse Regeln zu halten.

Tobias Poth sieht es skeptisch, daß der Verbindungsweg nach Beedenkirchen als priorisierender Radweg ausgewiesen worden ist. Er rechnet dadurch mit deutlich mehr Fahrradfahrern und daraus resultierenden Nachteilen für die Landwirte.

Außerdem weist er auf den Baumbewuchs an der Bachmauer „Am Brunnenweg“ hin. Um Folgeschäden zu vermeiden wäre es wichtig, diesen zu entfernen.


C. Stechmann, Ortsvorsteherin


M. Schmidt, Schriftführer